

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1830**

21 (12.3.1830)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e b l a t t**  
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 21. Freitag den 12. März 1830.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Mannheim. In Bezug auf die von uns unterm 5. d. M. erlassene Bekanntmachung, den Heinrich Zaun aus Königswinter betr., bringen wir den heute eingetroffenen weiteren Steckbrief gleichfalls zum Behuf der Fahnzung zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim den 9. März 1830.

Großherzogl. Stadttamt.  
Bundt.

**Steckbrief.**

Wie sehr im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Wiederergreifung des in der Nacht vom 1. auf den 2. c. aus dem hiesigen Arresthause entwichenen Schneiders Heinrich Zaun aus Königswinter zu wünschen sey, habe ich bereits in dem Steckbriefe vom 2. c. ausgesprochen, und wie gegründet die Besorgnisse sind, mag der Umstand bewähren, daß derselbe, kaum dem Kerker entsprungen, schon in der Nacht vom 3. auf den 4. c. zu Müngersdorf, Landkreis Köln, einen neuen Diebstahl mit Einbruch und Einsteigen verübt, und mit großer Verwegenheit folgende Gegenstände gestohlen hat, als nämlich:

1 dunkelblau tuchenen Mantel mit einem großen und einem aufstehenden kleinen Kragen von dem nämlichen Tuche. Letzterer ist mit schwarzem Sammet gefüttert, und befindet sich vorn am Mantel eine einfache ziemlich große silberne Krampe und unten an demselben einige zugenäherte Mottenlöcher.

1 schwarz tuchenen Ueberrock mit zwei Reih-

hen Knöpfe und einem einfachen Kragen versehen,

3 silberne Eßlöffel von alter Form, mit Streifen geziert, sonst ohne Zeichen, wovon jeder 5 Loth wiegen soll,

1 Pr. versilberte eiserne Schuhschnallen,

1 Pr. Schuhe mit Pelz gefüttert und

1 Haarkamm von weißem Horn.

Wahrscheinlich wird er gegenwärtig mit den gestohlenen Kleidungsstücken entweder in der beschriebenen oder in abgeänderter Form bekleidet seyn, oder solche mit den übrigen Gegenständen entweder selbst oder durch Andere veräußern, und ersuche ich daher die betr. Polizeibeamten, hierauf ihre Aufmerksamkeit zu richten und schleunigst die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, daß seine Spur überall verfolgt und derselbe, wo er sich nur sehen läßt, angehalten, sodann aber unter Beobachtung der vorzüglichsten Sicherheitsmaßregeln hierhin abgeliefert werde.

Uebrigens kann jedermann, der die Verhaftung dieses gefährlichen Verbrechers bewirkt, und ihn an die gerichtliche Behörde abliefern, eine Prämie von fünf und zwanzig Thaler zugesichert werden. Köln den 5. März 1830.

Der Ober-Prokurator

Berg haus.

**Personbeschreibung**

des Schneidergesellen Heinrich Zaun aus Königswinter, welcher sich auch Gustav Adolph (auch August) Neumann aus Zaeschberg, Kreis des Strehlen in Schlessen, genannt hat, jetzt aber wahrscheinlich den Namen Adolph Lucas führt.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 3" 2" groß, hat hellbraune Haare, hohe Stirn, dunkelbraune Augenbraune, gewöhnliche etwas breite Nase, aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, blonden Bart, kleine und ovale Gesichtsbildung, gesunde aber nicht rothe Gesichtsfarbe. Kennzeichen: Warze am Kinn; versteht sich ein dummes Ansehen zu geben.

[19]<sup>2</sup> Eppingen. Die unten signalisirte Katharine Merkel von Sulzfeld, welche wegen Vagantenlebens und Diebstählen nach erstandener Strafe unter polizeiliche Aufsicht gestellt war, hat sich kürzlich aus ihrem Heimathsort ohne Erlaubniß entfernt und vor ihrem Abgang noch den Heimathschein der Elisabeth Mohr von Sulzfeld, die 15½ Jahre alt und kleiner Statur ist, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, graue Augen, blonde Augenbraunen und Haare, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund und rundes Kinn hat, zugeeignet und sucht sich wahrscheinlich mit diesem entwendeten Heimathschein, der übrigens mit ihrem Signalement gar nicht übereinstimmt, einen Dienst oder sonstiges Unterkommen zu verschaffen, sofort auf diesem Wege Betrügereien oder andere Veruntreuungen auszuüben.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf diese Person strenge fahnden und dieselbe im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

#### Personbeschreibung.

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 4' 9½" groß, hat braune Haare, do. Augenbraunen, graue Augen, länglichte und einwärts gebogene Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und gute Zähne. Besondere Kennzeichen: die linke Hand ist vernarbt. Eppingen den 4. Febr. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Ortallo.

Mannheim. Aus einem Privathause das hier wurden die unten beschriebenen Kleidungsstücke entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen.

#### Beschreibung.

Ein blau tuchener Frackrock mit gelben Metallknöpfen, welcher schon etwas abgetragen ist, dann

Ein Paar schwarz tuchene Hosen, ganz neu, an welchen ein grünes Bändchen zum Aufhängen des Kleidungsstücks sich befindet. Mannheim den 9. März 1830.

Großb. Stadtm.  
Wundt.

[21]<sup>1</sup> Gerlachshcim. In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Kanonier Martin Siebert von Königshofen folgende Effekten entwendet:

- 1 dunkelblaue tuchene Kappe.
- 1 Halstuch mit Krawatte.
- 1 manchesterne Krawatte.
- 1 schwarze manchesterne Weste.
- 36 kr. baares Geld.
- 2 Pr. Stiefel.
- 3 Pr. neue Strümpfe.
- 1 Pr. Handschuhe.
- 1 B-Klarinette.

Dieser Diebstahl soll ein Schneidersgeselle Namens Hirsch aus Adelsheim, dessen Vater Kappenmacher allda war, verübt haben.

Derselbe soll 22 bis 23 Jahre alt und 5' 4 - 5" groß seyn, soll blonde Haare, volles Gesicht mit rother gesunder Farbe haben, ein kleines Stuhbärtchen und einen dunkelbraunen abgetragenen Oberrock tragen.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Einleitung der geeigneten Fahndungsmaßregeln auf die bezeichneten Gegenstände und den Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Gerlachshcim den 2. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leiblein.

[21]<sup>1</sup> Schwezingen. Heute früh wurde unterhalb Seckenheim eine weibliche Leiche in dem Neckar gefunden, welche nach dem Grade der bereits vorgeschrittenen Verwesung schon mehrere Wochen im Wasser gelegen seyn mag. Die Verunglückte hatte die Größe von ungefähr 4 Schuh 5 Zoll und ein Alter von ungefähr 20 Jahren. Bestimmtere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Aus den sehr verschlammten Kleidern war nur noch zu erkennen, daß sie

- 1. schwarze wollene Strümpfe,
- 2. einen grün und schwarz gestreiften Unterrock von Flanel,

3. ein Oberkleid von Flanell, schwarz und grün carorirt, in welches vorn ein Stück rothgestreiftes Baumwollenzug eingenäht war,

4. ein fein flächsenes Hemde mit M. H. bezeichnet,

5. ein Schnürmieder und  
6. einen Spenzer von grünem Biber anhatte.

[Dies wird der etwaigen Nachfrage hiermit bekannt gemacht. Schwellingen den 3. März 1830.

Großh. Bezirksamt.  
Wasmer.

Vdt. Kuen.

Lauberbischofsheim. Der schon im November 1813 von dem großh. leichten Infanterie-Bataillon desertirte Soldat Martin Stolzenberger von Werbach wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar zu stellen, widrigens er des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe würde verurtheilt werden. Lauberbischofsheim den 5. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Dreyer.

Buchen. Es wird Hautboist Sebastian Kuhn von Hainstadt, welcher sich auf Ediktalladung vom 5. Jan. d. J. nicht sistirte, der Desertion aus seiner Garnison Mannheim andurch für schuldig erkannt, deshalb in die geordnete Civilstrafe der Zahlung des gesetzlichen Theils, welcher sich nach der Größe des Vermögens bei dereinstigem Anfall herzustellen sollte, verurtheilt, und des ihm angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der weitem persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Buchen den 4. März 1830.

Großh. Bezirksamt.  
Lang.

[18]\* Worbberg. Der zur diesjährigen Konscription gehörige abwesende und durch die Loosnummer zum Aktivdienste berufene Pflichtige

Johann Joachim Albrecht von Kupprichhausen, seiner Profession ein Schreiner, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe bei dem unterzeichneten Konscriptionkamt zu stellen. Worbberg den 23. Febr. 1830.

Großherz. Bezirksamt.  
Häfelin.

Vdt. Haas.

[18]\* Wisloch. Die abwesenden bei der Konscription pro 1830 zum Diensttritt berufenen Johann Joseph Schneypf von Eichersheim und Wilhelm Flicke von Thairnbach werden aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, sich dahier zu stellen, widrigens falls gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Okt. 1820 verfahren werden wird. Wisloch den 24. Febr. 1830.

Großh. Bezirksamt.  
v. Vogel.

[18]\* Walldürn. Der abwesende Schneidergeselle Joseph Anton Wüst von Walldürn ist bei der Konscription von 1830 zum Militär dienste berufen, und wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dahier zu stellen. Walldürn den 24. Febr. 1830.

Großh. Bezirksamt.  
Ries.

Vdt. Thiry jun.

Bruchsal. Die unterm 11. Okt. 1824, No. 19551, gegen Johann Adam Göpferich von hier ausgesprochene Mundtödtmachung wird wieder aufgehoben. Bruchsal den 3. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.  
Gemehl.

Vdt. Siegel.

[19]\* Mosbach. Der Ziegler Jakob Desgrod von Mosbach ist im ersten Grad mundtödt erklärt, und der Bürger Johann Ludwig Bittrolff von da als Beistand desselben aufgestellt. Dieses wird mit Bezug auf den Satz 513 des Landrechts bekannt gemacht. Mosbach den 26. Febr. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Peter.

Vdt. Beterlein.

### U n z e i g e n.

[19] Es ist eine gute gebrauchte große Hausfeuerspritze mit Kupfer ausgeschlagenem Ka-

sten und mit Windblase versehen, nebst 16 Schuh Schlauch und die hierzu gehörigen Mundstücke in Lit. S 1 No. 5 käuflich zu haben.

[20] Bei dem unterzeichneten Heinrich Zentnerschen Massurator liegen 700 fl. auf erste gerichtliche Hypothek zum Ausleihen bereit. Schriesheim den 25. Febr. 1830.  
Schotterer.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

#### Stadtamt Mannheim.

[19]<sup>a</sup> zu Mannheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaffeevirthe D. Glänzer, auf Mittwoch den 31. März, früh 9 Uhr, auf der Stadt-Amtsanzlei zu Mannheim.

#### Bezirksamt Gerlachsheim.

[21]<sup>a</sup> zu Gerlachsheim, an den in Gant erkannten Peter Gunther, auf Montag den 5. April, früh 8 Uhr, auf der Amtsanzlei zu Gerlachsheim.

[21]<sup>a</sup> zu Königshofen, an den in Gant erkannten Adam Essig, auf Freitag den 2. April, früh 8 Uhr, auf der Amtsanzlei zu Gerlachsheim.

#### Bezirksamt Eberbach.

[19]<sup>a</sup> zu Wagenschwend, an die in Gant erkannten Jakob Schmittschen Eheleute, auf Mittwoch den 31. März, früh 8 Uhr, auf der Amtsanzlei zu Eberbach.

#### Bezirksamt Schwetzingen.

[21]<sup>a</sup> zu Neulussheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Jakob Ruppinger, auf Dienstag den 6. April, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsanzlei zu Schwetzingen.

#### Stadt- u. Landamt Wertheim.

[21]<sup>a</sup> zu Freudenberg, an die in Gant erkannte Valtin Scheurichs Wittwe, Anna Maria geborne Stahl, auf Mittwoch den 7. April, auf der Amtsanzlei zu Wertheim.

### Erbvorkladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls daselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem Bezirksamt Buchen.

[21]<sup>a</sup> von Ulheim, Franz Valtin Seiz, welcher im Jahr 1806 in die Fremde ging und seit dem Jahr 1808 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ca. 323 fl. besteht.

### Versteigerungen.

Mannheim. Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zum rothen Haus von den vorräthigen Früchten der hiesigen Collectur mehrere 100 Malter Korn, Gerste, Spelz und Hafer öffentlich versteigert und davon die Proben auf dem Markt und bei der Versteigerung aufgestellt seyn. Mannheim den 10. März 1830.

Großherzogl. Collectur.

Wilhelmi.

[21]<sup>a</sup> Philippsburg. [Hausversteigerung.] Das zur Gantmasse des Nikolaus Milch dahier gehörende, in der Hauptstraße der Stadt Philippsburg vortheilhaft gelegene, massiv von Stein erbaute, zweistöckige geräumige Wirthshaus zum Ochsen wird künftigen Samstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in genanntem Hause selbst zu Eigenthum öffentlich versteigert; wozu man die allenfallsigen Liebhaber hiermit einladet. Philippsburg den 8. März 1830.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Zopf.

Vdt. C. Heer,  
Theilungs-Kommissär.

Karl Hermsdorf, Redakteur.